

Kurzfassung

I. Bevor wir uns das Leben von David anschauen können, müssen wir erst einige Dinge über Saul verstehen.

A. Saul war ein sehr demütiger Mensch. Zu Beginn galt er in seinen eigenen Augen nur sehr wenig (1 Sam 9,2.21), darum erwählte der Herr ihn als König über Israel.

i. In den ersten zwei oder drei Jahren seiner Herrschaft als König suchte Saul den Herrn.

ii. Gott bewirkte durch ihn einige große Befreiungsschlachten und festigte das Königreich unter ihm.

B. In 1. Samuel 13 wird berichtet, dass Saul entgegen der Anweisungen Gottes das Opfer selbst darbrachte:

Und [Saul] wartete sieben Tage lang, bis zu der von Samuel bestimmten Zeit, aber Samuel kam nicht nach Gilgal. Und das Volk verließ ihn und zerstreute sich. Da sprach Saul: Bringt das Brandopfer und die Friedensopfer zu mir! Und er brachte das Brandopfer dar. Und es geschah, als er gerade damit fertig war, das Brandopfer darzubringen, siehe, da kam Samuel. Da ging Saul hinaus, ihm entgegen, um ihn zu grüßen.

1. SAMUEL 13,8-10

C. Das Gesetz schrieb vor, dass nur Priester diese Opfer darbringen und den Herrn in dieser Weise bitten durften (3 Mose 10,1-2). Deshalb war es für einen weltlichen Regenten, wie Saul es war, offensichtlich eine große Sünde.

D. Als Samuel ihn für sein Handeln tadelte, da begann Saul sofort, sich zu rechtfertigen, weil er jemand war, der den Menschen gefallen wollte (1 Sam 13,11-12).

E. Die meisten Menschen reagieren heutzutage genauso – sie suchen eine Entschuldigung und versuchen die Schuld einem anderen zuzuschieben.

II. David hingegen beschuldigte nie einen anderen für sein eigenes Versagen.

A. Er übernahm immer die Verantwortung und gab zu:

Siehe, ich habe gesündigt, ich habe die Missetat begangen! Was haben aber diese Schafe getan? Lass doch deine Hand gegen mich und gegen das Haus meines Vaters gerichtet sein!

2. SAMUEL 24,17

B. Dies ist eines der Charaktermerkmale, die David zu einem Mann nach Gottes Herzen machten (1 Sam 13,14).

i. Wenn die Bibel über ein reines Herz spricht – über ein perfektes Herz –, bedeutet es nicht, dass man niemals sündigt.

- C. Gehören wir zu denen, die leugnen, dass es unsere eigene Schuld ist, wenn wir in Schwierigkeiten stecken?
- i. Diese Opfermentalität ist in unserer Gesellschaft sehr weit verbreitet. Sie bezeichnet den Versuch, der Verantwortung aus dem Weg zu gehen und andere zu beschuldigen, so wie Saul es tat.
 - ii. Menschen mit einer solchen Einstellung werden nicht überleben, Segen erfahren oder ihr volles Potenzial entfalten können.
 - iii. Doch wenn du bereit bist, Verantwortung zu übernehmen, dann kannst du dich verändern.

Jüngerschaftsfragen

1. Richtig oder falsch: Bevor wir uns das Leben von David anschauen können, ist es wichtig, dass wir erst einige Dinge über Saul verstehen.
2. Warum erwählte der Herr Saul als König über Israel?

3. Was konnte Gott durch Saul bewirken, als dieser demütig war?

4. Was war die gesetzliche Grundlage dafür, dass Saul das Opfer nicht selbst darbringen durfte?

- A. Saul war ein weltlicher Regent.
- B. Saul war König.
- C. Das Gesetz schrieb vor, dass nur Priester opfern durften.
- D. Alle oben genannten
- E. Keine der oben genannten

5. Als Samuel Saul für sein Handeln tadelte, da begann Saul sofort, sich zu _____ .

6. Diskussionsfrage: Warum reagieren die meisten Menschen heutzutage genau so auf Tadel, wie Saul es tat?

7. Richtig oder falsch: David und Saul verhielten sich immer gleich, wenn sie mit ihren Fehlern konfrontiert wurden.

8. Welches Charaktermerkmal machte David zu einem Mann nach Gottes Herzen?

9. Ein reines Herz zu haben bedeutet nicht, dass man _____ sündigt.
10. Welche Mentalität hat man, wenn man anderen die Schuld in die Schuhe schiebt.
- A. Eine Sündermentalität
 - B. Eine Opfermentalität
 - C. Eine Schlägermentalität
 - D. Eine hervorragende Mentalität
 - E. Eine normale Mentalität
11. Diskussionsfrage: Was meinst du, warum Menschen, die der Verantwortung aus dem Weg gehen und andere beschuldigen, niemals Segen erfahren oder ihr volles Potenzial erreichen?

Schriftstellen

1. SAMUEL 9,2

Der hatte einen Sohn namens Saul, stattlich und schön, sodass keiner schöner war unter den Söhnen Israels; um Haupteslänge überragte er alles Volk.

1. SAMUEL 9,21

Da antwortete Saul und sprach: Bin ich nicht ein Benjaminiter, von einem der kleinsten Stämme Israels, und ist mein Geschlecht nicht das geringste unter allen Geschlechtern der Stämme Benjamins? Warum sagst du mir denn solche Worte?

1. SAMUEL 13,8-12

Und er wartete sieben Tage lang, bis zu der von Samuel bestimmten Zeit, aber Samuel kam nicht nach Gilgal. Und das Volk verließ ihn und zerstreute sich. Da sprach Saul: Bringt das Brandopfer und die Friedensopfer zu mir! Und er brachte das Brandopfer dar. Und es geschah, als er gerade damit fertig war, das Brandopfer darzubringen, siehe, da kam Samuel. Da ging Saul hinaus, ihm entgegen, um ihn zu grüßen. Samuel aber sprach: Was hast du getan? Saul antwortete: Als ich sah, dass das Volk mich verließ und sich zerstreute, und dass du nicht kamst zur bestimmten Zeit, und dass die Philister bei Michmas versammelt waren, da sprach ich: Nun werden die Philister zu mir nach Gilgal herabkommen, und ich habe das Angesicht des Herrn noch nicht erbeten! Da wagte ich's und brachte das Brandopfer dar!

3. MOSE 10,1-2

Aber die Söhne Aarons, Nadab und Abihu, nahmen jeder seine Räucherpfanne und taten Feuer hinein und legten Räucherwerk darauf und brachten fremdes Feuer dar vor den Herrn, das er ihnen nicht geboten hatte. Da ging Feuer aus von dem Herrn und verzehrte sie, sodass sie starben vor dem Herrn.

1. SAMUEL 16,7

Aber der Herr sprach zu Samuel: Schau nicht auf sein Aussehen, noch auf seinen hohen Wuchs, denn ich habe ihn verworfen! Denn [der Herr] sieht nicht auf das, worauf der Mensch sieht; denn der Mensch sieht auf das, was vor Augen ist, der Herr aber sieht das Herz an!

2. SAMUEL 24,17

Siehe, ich habe gesündigt, ich habe die Missetat begangen! Was haben aber diese Schafe getan? Lass doch deine Hand gegen mich und gegen das Haus meines Vaters gerichtet sein!

1. SAMUEL 12,14

Wenn ihr nur den Herrn fürchtet und ihm dient und seiner Stimme gehorcht und gegen den Befehl des Herrn nicht widerspenstig seid, und wenn nur ihr und euer König, der über euch herrscht, dem Herrn, eurem Gott, nachfolgt!